

## KURIER-GESUNDHEITSCOACH

## Kinderzähne: Worauf Eltern achten sollten



VON DR. IRENE ZIFKO

Zahnärztin mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendzahnheilkunde in Wien

*Was unterscheidet einen Kinderzahnarzt / eine Kinderzahnärztin von einem „normalen“ Zahnarzt?*

Wir Kinderzahnärzte haben uns mit einer intensiven Zusatzausbildung auf die Behandlung von Kinderzähnen spezialisiert. Dabei gehen wir spielerisch und einfühlsam auf die Bedürfnisse von Kindern ein.

*Müssen Milchzähne überhaupt behandelt werden?*

Ja, unbedingt! Kinder brauchen ihre ersten Zähne zum Kauen, zum Sprechen, zum Lachen und als Platzhalter für die bleibenden Zähne. Viele Eltern glauben, dass Milchzähne nicht behandelt werden müssen, denn die fallen doch ohnehin mit sechs Jahren aus. Den letzten Milchzahn verliert ihr Kind jedoch erst mit 12–13 Jahren, und bei frühzeitigem Verlust ohne Kontrolle und Behandlung kommt es häufig zu einem Platzmangel für die bleibenden Zähne. Oft wird dann eine Zahnregulierung notwendig.

*Ab wann sollte man mit seinem Kind zum Zahnarzt?*

Ab dem ersten Milchzahn. Denn mit den ersten Zähnen des Kindes tauchen auch die ersten Fragen rund um die Zahngesundheit auf.

Der erste Besuch dient meist dazu, ihren Kinderzahnarzt kennenzulernen. Sie erhalten Empfehlungen zur Zahnpflege, Ernährung, Schnuller, Flasche usw.

Die Zahnpflege beginnt mit dem ersten Milchzahn. Die Eltern sollten unbedingt nachputzen! Bei älteren Kindern das Zähneputzen kontrollieren, z. B. mit Färbetabletten. Ich rate auch zu professioneller Zahnreinigung bei Kindern mit festsitzenden Zahnspangen und schlampigen Putzern.

*Was sind häufige Zahnprobleme bei Kindern?*

Ein häufiges Problem ist die frühkindliche Karies ab dem ersten Milchzahn, die durch Dauernuckeln am Milch- oder Saft-Flascherl, bzw. nächtliches stundenlanges Stillen, kombiniert mit mangelnder Mundhygiene, entsteht. Als Erstes sind die oberen Schneidezähne betroffen, aus weißen Flecken werden bald gelbe bis braune Verfärbungen. Sehr rasch können die Zähne „weich“ werden und abbrechen. Rechtzeitige Behandlung sowie eine Umstellung der Ernährungs- und Mundhygienemaßnahmen können ein Fortschreiten verhindern.

[www.zifko.com](http://www.zifko.com)

Sprechen Sie mit Dr. Irene Zifko  
am Mittwoch, 25. 1., von 15 bis 16 Uhr, Tel.: 01/526 57 60,  
oder richten Sie über [gesundheitscoach@kurier.at](mailto:gesundheitscoach@kurier.at) eine Frage an sie.